

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 3-4: **Basler Schauplätze**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betonbau: Kongress in Osaka

Die Fédération internationale du béton (fib) ist eine internationale Vereinigung, die sich weltweit mit dem Betonbau und dem immer wichtiger werdenden Verbundbau befasst. Sie veranstaltete in Osaka, Japan, vom 13. bis 19. Oktober 2002 einen Kongress zum Thema «Concrete Structures in the 21st Century».

Dieser Kongress galt dem Beton in all seinen Erscheinungsformen: hochfester und superhochfester Beton, Stahl- und Kunststofffaserbeton, Leichtbeton, selbstverdichtender Beton und so genannter massgeschneiderter (Performanc-)Beton, z. B. für den Tunnelbau. Bei der Betonfestigkeit ist man heute bereits bei 300 MPa angelangt, d. h. etwa dem Zehnfachen des heute üblich verwendeten Betons B 35/25. Die Verarbeitung zeigt eine klare Tendenz in Richtung des so genannten selbstverdichtenden Betons (SCC). Das Thema Beton im Tunnelbau und in Tiefbauten wurde in einer speziellen Vortragsreihe behandelt. Interessant waren die Beiträge über expandierende Zusatzmittel, die das Schwinden und somit die Rissbildung in Innenschalen von Tunneln stark verringern. Viele Beiträge waren dem Unterhalt und der Lebens-

Die Schweizer Delegation

(3 Delegierte und 3 Stellvertreter)
 Dr. Peter Ritz, dipl. Bauing. ETH, Brig
 Peter Matt, dipl. Bauing. ETH, Ittigen
 Rudolf Zaugg, Bauing. HTL, Bremgarten b. Bern
 Dr. Pietro Brenni, dipl. Bauing. ETH, Zürich
 Prof. Aurelio Muttoni, EPF Lausanne
 Dr. Heinrich Widmer, Bern

dauer von Betonbauten gewidmet. Das erdbebensichere Bauen nahm entsprechend seiner Wichtigkeit in Japan einen grossen Platz ein. Eindrücklich war die Vorstellung herausragender Hoch- und Brückenbauten aus aller Welt. Japan selber hat eine beeindruckende Anzahl aussergewöhnlicher Balken-, Bogen-, Schrägseil- und Hängebrücken vorzuweisen. Der Brückenbau ist das beste Beispiel, wie wichtig die Verbundbauweise, insbesondere der Stahl-Beton-Verbund, geworden ist. Neben den Vorträgen konnten die Kongressteilnehmer in technischen Exkursionen interessante Bauwerke besichtigen. Speziell erwähnt seien die beendeten Instandstellungsarbeiten in Kobe nach dem grossen Erdbeben im Jahre 1995.

Wahlen und Model Code 2005

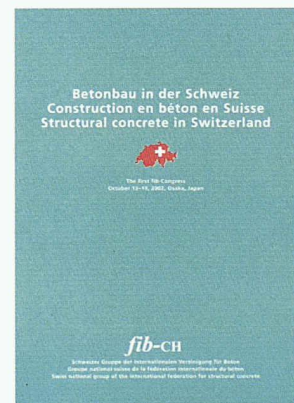
Die Generalversammlung wählte den Australier Jim Forbes zum Präsidenten des zwölfköpfigen Vorstandes und als neues Mitglied des Präsidiums den Schweizer Dr. Hans Rudolf Ganz. Der 20-köpfige Lenkungsausschuss (Steering Committee) bereitet die technischen Arbeiten des FIB vor. Die Schweiz ist darin mit drei Mitgliedern vertreten. Die Versammlung gab grünes Licht für die Arbeiten am Model Code 2005. Dieser soll eine eigentliche Musternorm werden, auf dem die einzelnen nationalen und übernationalen Codes, wie z. B. die Eurocodes oder die ACI-Codes, aufbauen können.

Dr. Peter Ritz, Leiter der fib-Delegation Schweiz

Betonbau

(pps) «Betonbau in der Schweiz» ist eine Sammlung von Beiträgen verschiedener Fachleute über die Forschung, die Entwicklung und die Normen, über Brücken, Hochbau, Tunneln, verankerte Bauwerke, Bauwerkserhaltung und neue Technologien. Die 28 auf Deutsch und die sechs auf Französisch verfassten Artikel geben einen guten Überblick über die Entwicklung im Betonbau in unserem Land. Sämtliche Beiträge sind ins Englische übersetzt. Das Buch wurde aus Anlass des ersten Kongresses der Fédération internationale du béton vom Oktober 2002 in Osaka (J) herausgegeben.

«Betonbau in der Schweiz», 188 Seiten A 4, broschiert, farbig ill., Verlag des SIA, 2002, Preis Fr. 60.–(keine Rabatte). Bestell-Nr. SIA 977. Bestellung an SIA Auslieferung, Schwabe & Co AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: auslieferung@schwabe.ch



CRB an der Swissbau

(pd) An der Swissbau 03 steht der Sektor «Planung und Kommunikation» unter dem Patronat der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB). Die Halle 2.0 bietet eine Übersicht über das grosse Angebot an modernen Planungsmitteln. Der CRB-Stand (M22) zeigt die Arbeitsmittel für eine standardisierte Leistungsbeschreibung und Kostenplanung.

Swisscodes: Einführungskurse

Unter dem Projekttitel «Swisscodes» wurden seit Ende 1998 in der Schweiz neue, zu den Eurocodes kompatible Tragwerksnormen erarbeitet. Die neuen Tragwerksnormen des SIA sind gleich gegliedert und bauen auf dem gleichen Sicherheitskonzept wie die europäischen Tragwerksnormen auf, sind aber gegenüber diesen wesentlich gestraffter und praxistauglicher. Das Ziel der neuen Tragwerksnormen ist eine einheitliche Betrachtungsweise in der gesamten Tragwerksplanung, insbesondere hinsichtlich einer einheitlichen Terminologie, die sich ebenfalls an die Eurocodes anlehnt.



Die neuen Tragwerksnormen, die seit dem 1. Januar 2003 in Kraft sind und welche die bisherigen Normen nach einer Übergangsfrist von achtzehn Monaten ersetzen, umfassen alle im konstruktiven Ingenieurbau wesentlichen Bereiche, nämlich Betonbau, Stahlbau, Stahl-Beton-Verbundbau, Holzbau, Mauerwerk und Geotechnik. Zudem werden zwei Normen über die Grundlagen der Tragwerksplanung und die Einwirkungen auf Tragwerke publiziert. Dieses neue, grundlegende Werk gibt Planern, Unternehmern und der Schweizer Bauwirtschaft ein unverzichtbares Werkzeug in die Hand.

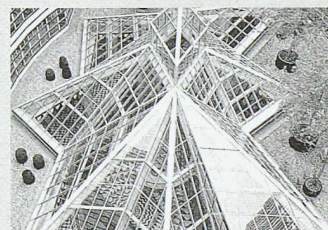
Der SIA bietet ab April 2003 Einführungskurse zu den neuen Tragwerksnormen an. Diese Kurse richten sich an alle im konstruktiven Ingenieurbau tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Neben einem Überblick über die Neuerungen ergänzen zahlreiche Praxisbeispiele die theoretischen Erläuterungen zu den einzelnen Normen. Die Kurse finden an der ETH Zürich, an der EPF Lausanne und an der SUPSI Lugano statt.

Kurt Rietmann, Generalsekretariat SIA

Auskünfte und Anmeldung

Die Detailbeschreibung finden Sie im gedruckten Kursprogramm Swisscodes 2003 und auf der Homepage www.sia.ch unter Weiterbildung. Auskünfte und Anmeldung bei *sia form*, Kursadministration, Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 283 15 58, Fax 01 201 63 35, E-Mail: form@sia.ch

wema
Glas- und Metallbau AG



Glasdächer und -fassaden



Lichtkuppeln



Briefkästen

WEMA Glas- und Metallbau AG
8910 Affoltern am Albis
Telefon 01/7 62 62 00
www.wema.ch